Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassten Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.

STADT NIDDERAU

Antrag	
- öffentlich -	
AT-16/2026	
Antragssteller:	FREIE WÄHLER Nidderau/FDP
Fachdienst:	10 FBL Zentrale Dienste
Sachbearbeiter/in:	Corinna Wagner
Datum	21.09.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	01.10.2026	beschließend

Betreff:

Antrag der FREIE WÄHLER-FDP-Fraktion betreffend Stellenplan 2027 - Haushaltskonsolidierung

Antrag:

Für den Stellenplan zukünftiger Haushalte erfolgt ab 2027 bis spätestens 31.12. 2029 eine 10% ige Kürzung der heutigen (Stichtag 31.12.2026) Vollzeitäquivalente. Zu berücksichtigen ist dabei, dass bevorzugt Stellen eingespart werden sollen, deren Stelleninhaber aus dem Dienst ausscheiden. Ein entsprechendes Konzept zur Stellenreduzierung ist der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der HH-Beratungen 2027 vorzulegen.
Sofern dennoch eine Wiederbesetzung unvermeidlich ist, wird eine objektive Stellenbewertung im kommunalen Vergleich erstellt und den Stadtverordneten zur Entscheidung vorgelegt.
Die Einsparung sollte mindestens 2.000.000€ jährlich erbringen, was einer Senkung des vorgesehen Hebesatzes (laut 1. Stadtrat 1.400 Punkte) um rund 280 Punkte bedeuten könnte.

Finanzielle Auswirkungen:

Ohne

Begründung:

Die Stadt Nidderau hat im kommunalen Vergleich einen überhöhten Personalbestand durch die Schaffung 40 weiterer Stellen in den letzten fünf Jahren. Dieser muss kurzfristig reduziert werden. Das aktuelle Personalbudget beträgt rund 20.000.000€. Die Kosten werden ausschließlich über die Grundsteuer refinanziert. Um die Bürger nicht übermäßig zu belasten, müssen auch innerhalb des Verwaltungsapparats Einsparungen erfolgen. Die Reduzierung um 10% der Vollzeitäquivalente ist vor dem Hintergrund des kommunalen Vergleichs angemessen.

gez. Silke Sacha, Fraktionsvorsitzende
Antragstellerin

gez. Dieter Tien u. Anette Abel
Antragsteller